

13. November 2015

13. November 2016

19. Dezember 2016

Immer noch, immer wieder entsetzt und in tiefer Trauer sind wir mit unseren Herzen bei den Menschen in Paris.

Wir fühlen genauso mit allen Opfern des Terrors weltweit, sei es in Afghanistan, Pakistan, Türkei, Syrien oder im Irak und an so vielen Orten in der ganzen Welt, auch bei uns.

Und mit den vielen Flüchtlingen, die ihre Heimat verlassen müssen, um dem Terror zu entkommen, immer noch.



In tiefer Trauer und in liebevoller Hoffnung entzünde ich diese Kerze am Volkstrauertag 2016, für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, stellvertretend denke ich an den verheerenden

Bombenangriff der deutschen Luftwaffe auf Coventry vor 76 Jahren.

Tief in meinem Herzen denke ich an die Opfer von Paris, die Stadt und deren Menschen, die mich so viel lehrten. Eine Stadt, die mir vertraut ist, eine wichtige Station meiner Berufung.

So denke ich an die vielen Frauen, Männer und Kinder überall, deren Namen allein Gott kennt – *Gott sei Dank* – so stelle ich dieses Licht in alle Dunkelheit ...



Dankbar erinnere ich mich in diesem Moment an Papst Franziskus, der beim Franziskusfest in Assisi am 4. Oktober 2013 sagte:

„Der franziskanische Friede ist keine Gefühlsduselei. Bitte, diesen heiligen Franziskus gibt es nicht! Der Friede des heiligen Franziskus ist der Friede Christi, und diesen Frieden findet, wer Christi „Joch auf sich nimmt“, nämlich sein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. (*Joh13,34*).
Bruder Wolfgang Novak, CFPB

19. Dezember 2016, Berlin

Ich wünsche mir, dass wir gläubigen Menschen aller Religionen jetzt den Schulterschluss üben und um die ermordeten Menschen trauern.

Und dass wir uns schützend vor die Mehrheit der Muslime stellen, die Gott verehren und aus ihrem Glauben die Motivation und die Kraft für ein friedliches und sinnvolles Leben ziehen. Das religionsübergreifende Engagement für Frieden, Toleranz und Aufklärung ist nach dem Attentat von gestern nötiger denn je.“ *Dr. Thomas M. Schimmel*
franziskanische Initiative 1219. Kultur- und Religionsdialog

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

täglich erschüttern uns die Schreckensmeldungen aus aller Welt, am 19.12.2016 geschieht neues Unheil, unter uns, in Berlin werden bis heute 12 Menschen Opfer und viele sind verletzt.

Wir sind im Gebet und in Trauer bei den Toten und ihren Familien und hoffen mit den Verletzten und ihren Angehörigen auf baldige Genesung.

Den Verantwortlichen wünschen wir Weitsicht im Heiligen Geist, in Solidarität.



Im Engagement für den wahren Frieden, die wahre Freiheit, die wir gerufen sind, verantwortungsvoll, im Blick auf die ganze Schöpfung zu leben, zu bezeugen.

Franziskus von Assisi wünscht den Frieden, wie hier am Eingang der *Eremo delle Carceri*.

Franziskanische Gemeinschaft, pace e bene,

Bruder Wolfgang, auch im Namen der Geschwister



T Herzliche Einladung zum Gebet, im Blick auf Berlin und die EINE Welt, im Geist unseres Vaters Franziskus von Assisi.

Herzliche Einladung zum Gebet und zu den Gottesdiensten unserer Gemeinschaft, sie finden die Zeiten im Kalendarium – www.pace-e-bene.de